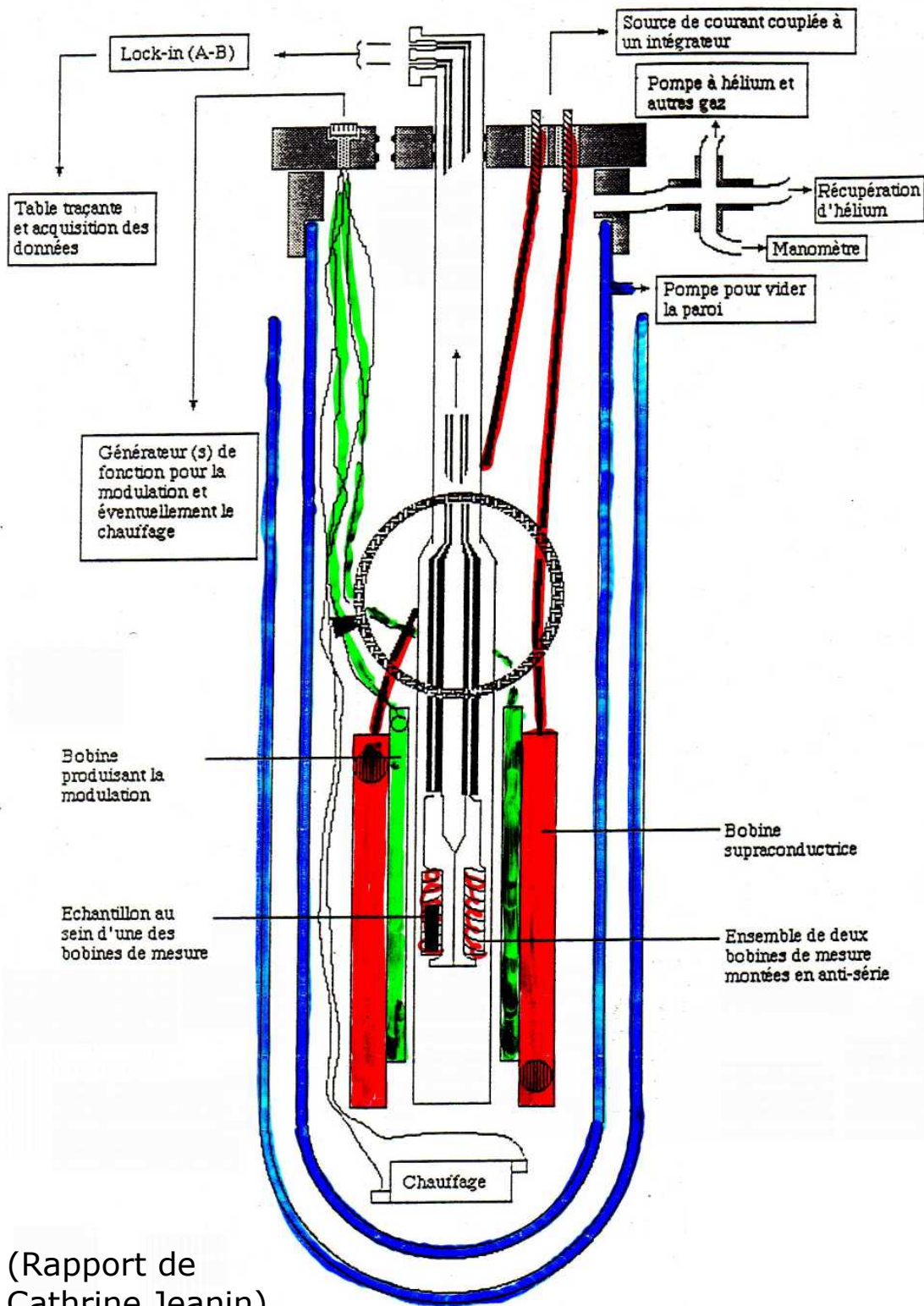


# TRAVAUX PRATIQUES

Annexe 5 : Schéma du montage



$$\begin{aligned} U_{\sim} &= c \, dM/dt \\ &= c \, dM/dB \, dB/dt \\ &= c \, \chi \, dB/dt \end{aligned}$$

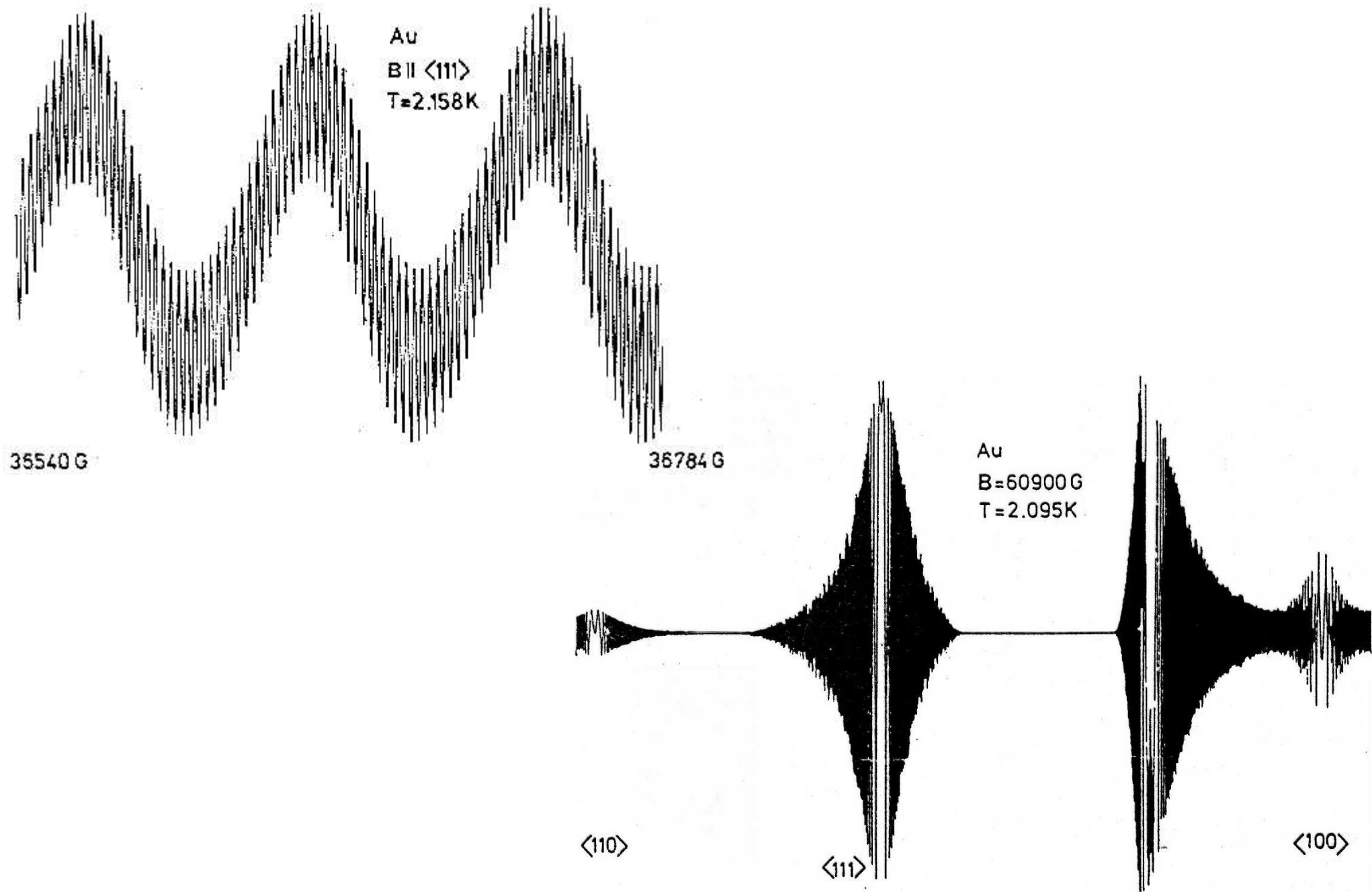


Fig. VIII.4a, b. Original recordings of the oscillations found in the magnetic susceptibility of gold. a As a function of magnetic field strength. b Upon varying the direction of the magnetic

field (after [VIII.3]). Such quantum oscillations can only be observed of course for a sufficiently sharp Fermi distribution ( $kT < \hbar\omega_c$ )

1930 Landau: Quantisierung der Elektronenbahnen im  $B$ -Feld  
1930 de Haas & van Alphen: Beobachtung des dHvA Effekts  
1952 Onsager: Beziehung zwischen Periode und Fermifläche

# Electron motion in a magnetic field

Lorentz force  $m \mathbf{v} = \hbar \mathbf{k} \quad m \frac{d\mathbf{v}}{dt} = e (\mathbf{v} \times \mathbf{B}) \quad \mathbf{v} = \hbar^{-1} \nabla_{\mathbf{k}} E(\mathbf{k})$

eq. of motion

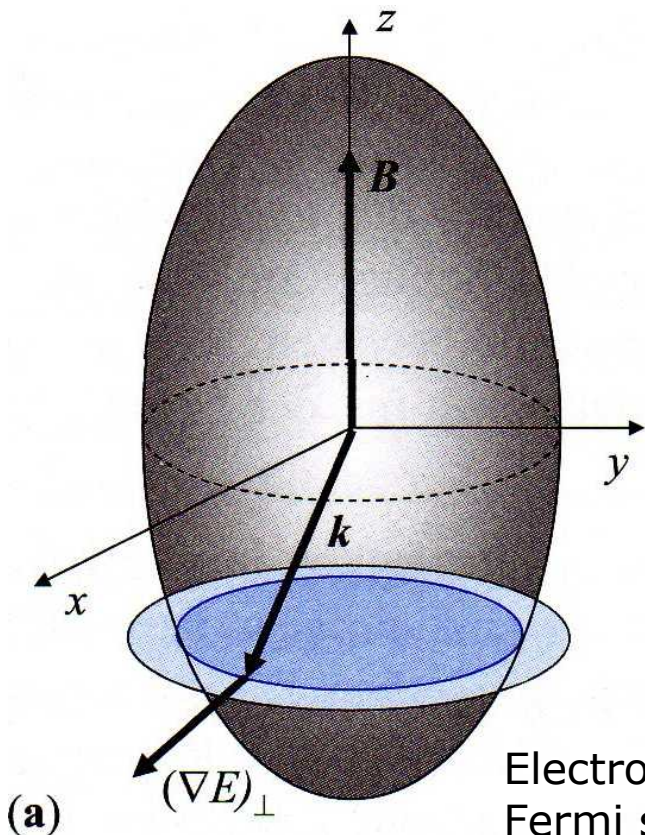
$$\frac{d\mathbf{k}}{dt} = \frac{e}{\hbar^2} (\nabla_{\mathbf{k}} E(\mathbf{k}) \times \mathbf{B}) = \frac{e}{\hbar^2} B (\nabla_{\mathbf{k}} E(\mathbf{k}))_{\perp}$$

component  $\perp B$

$$dt = \frac{\hbar^2}{e} \frac{1}{B} \frac{d\mathbf{k}}{(\nabla_{\mathbf{k}} E(\mathbf{k}))_{\perp}}$$

$$\tau = \int dt = \frac{\hbar^2}{e} \frac{1}{B} \oint d\mathbf{k} \frac{1}{(\nabla_{\mathbf{k}} E(\mathbf{k}))_{\perp}}$$

perimeter

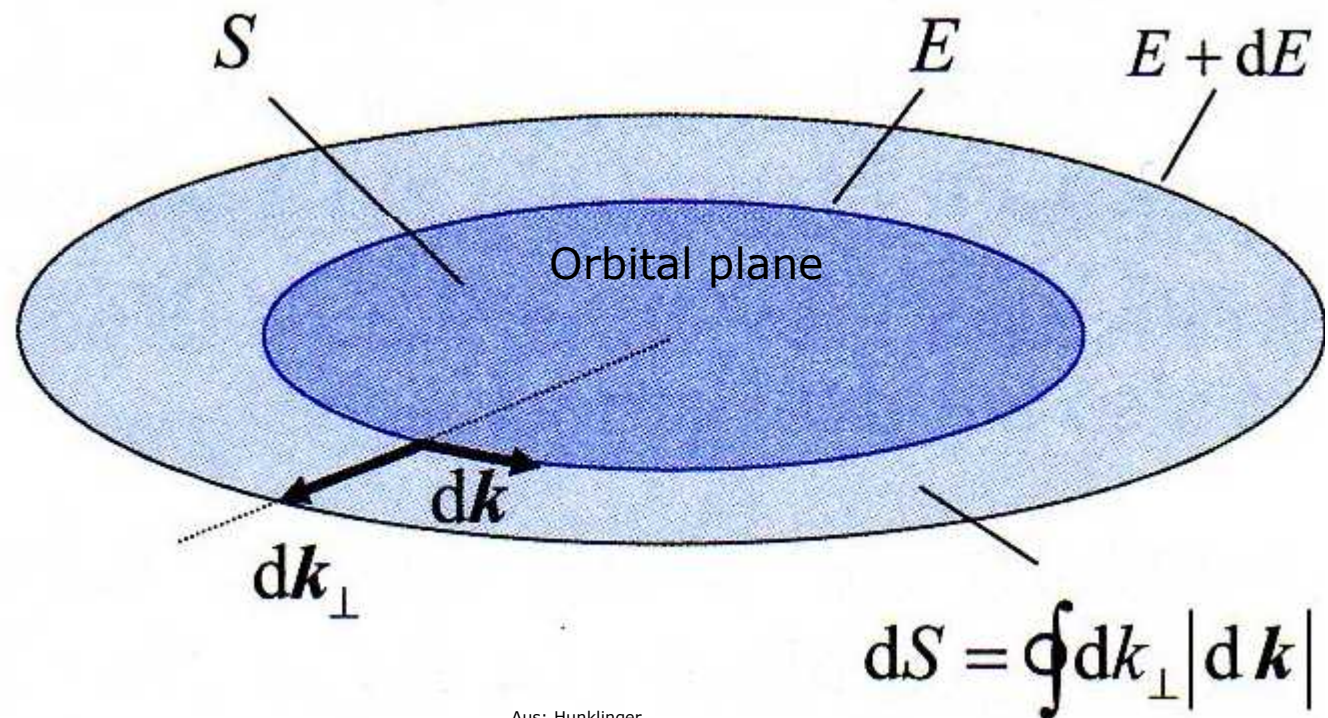


Electron orbit on Fermi surface (ellipsoid)

$$\left(\nabla_{\mathbf{k}} E(\mathbf{k})\right)_{\perp} = \frac{dE}{dk_{\perp}}$$

$k_{\perp}$  perpendicular to  $B$  & ( $E=\text{const.}$ )

$$\tau = \frac{\hbar^2}{e} \frac{1}{B} \oint d\mathbf{k} \frac{dk_{\perp}}{dE} = \frac{\hbar^2}{eB} \frac{dS}{dE}$$





$$\tau = \frac{\hbar^2}{eB} \frac{dS}{dE} \quad \text{dependence of enclosed } k\text{-area on } E \text{ determines } \tau$$

⇒  $\tau$  provides information on Fermi surface

in particular, for nearly free electrons:

$$S = \pi k^2 = \pi 2m^* E / \hbar^2$$

$$\frac{dS}{dE} = \frac{2\pi}{\hbar^2} m^*$$

$$\omega_c = \frac{2\pi}{\tau} = \frac{eB}{m^*} \quad \text{at } B = 1 \text{ T: } \tau = 3.6 \cdot 10^{-11} \text{ s}$$

cyclotron frequency

measure effective mass in semiconductors

$\omega_c T < 1$ : mehrfache Streuung pro Umlauf

$\omega_c T > 1$ : periodische Bewegung in hohen **B**-Feldern

Quantisieren!

Resultat: 
$$E = E_0 + \left(l + \frac{1}{2}\right) \hbar \omega_c + \frac{\hbar^2}{2m^*} k_z^2$$

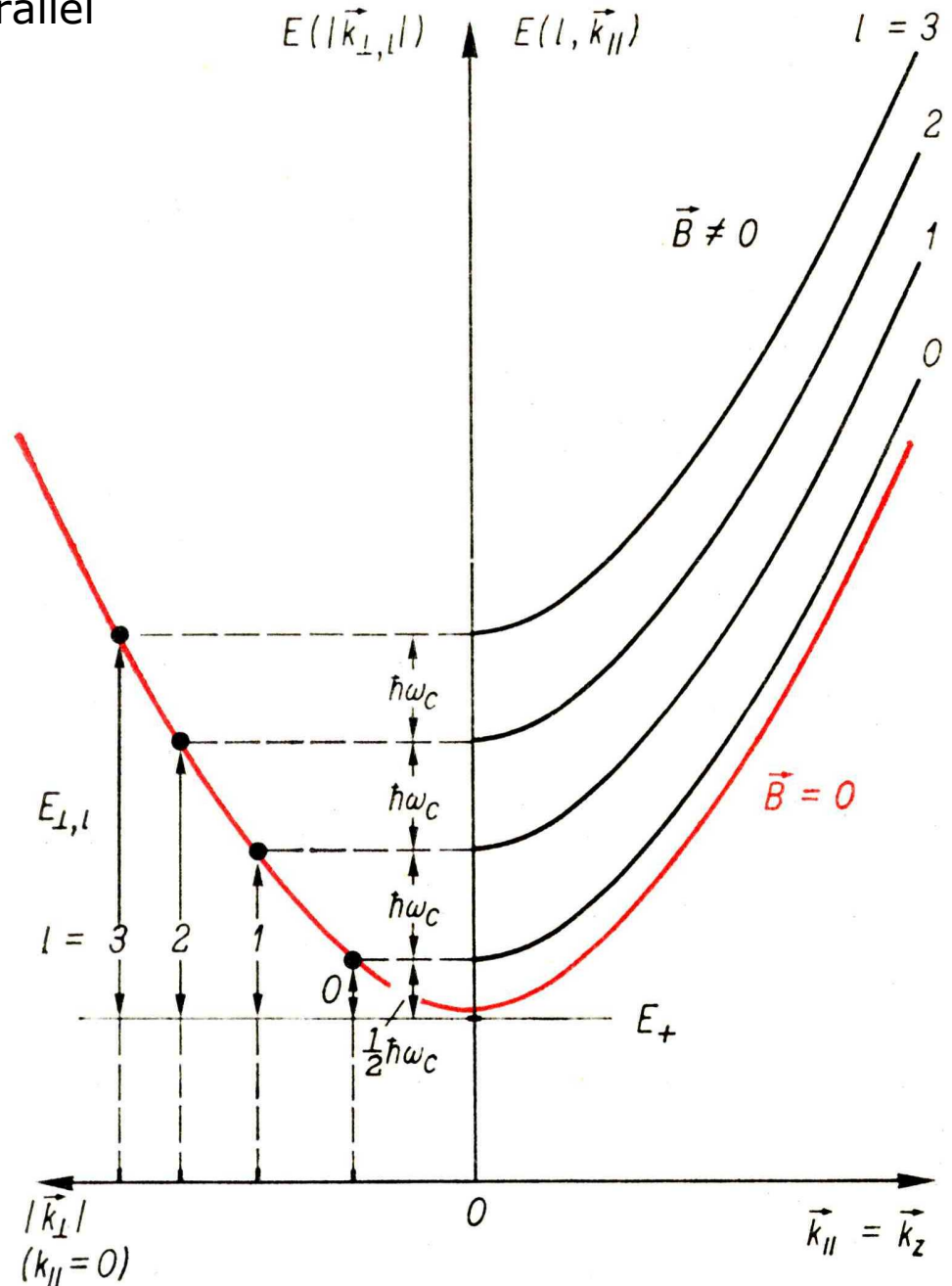
## Landauröhren

Aufspaltung eines Energiebandes im Magnetfeld;

$E(\mathbf{k})$  für  $\mathbf{k}$ -Richtungen senkrecht und parallel

zum Magnetfeld  $\mathbf{B} = (0, 0, B_z)$ .

Zum Vergleich:  $E(\mathbf{k})$  für  $\mathbf{B}=\mathbf{0}$  (rot).

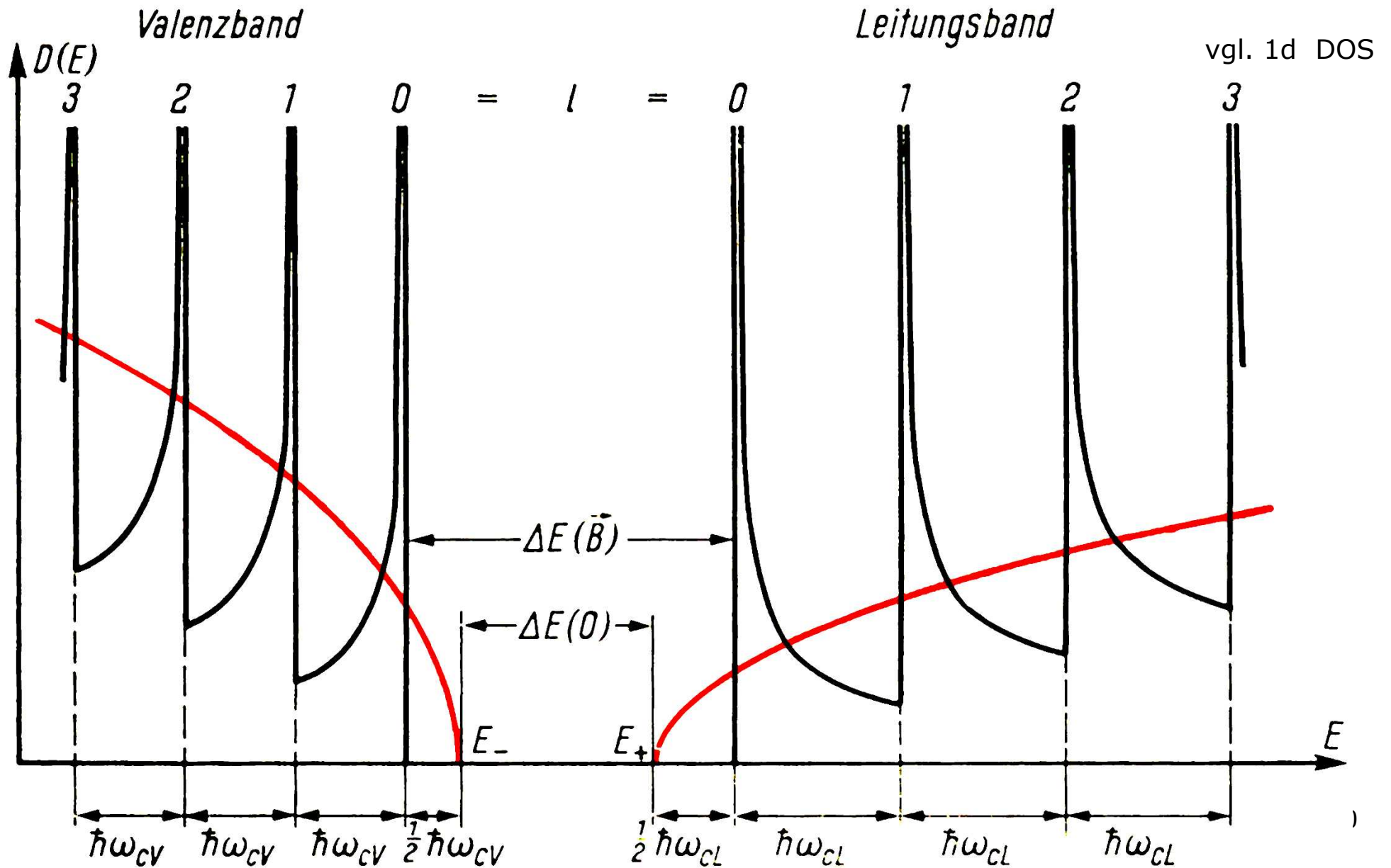


$$E = E_0 + \left(l + \frac{1}{2}\right) \hbar \omega_c + \frac{\hbar^2}{2m^*} k_z^2$$

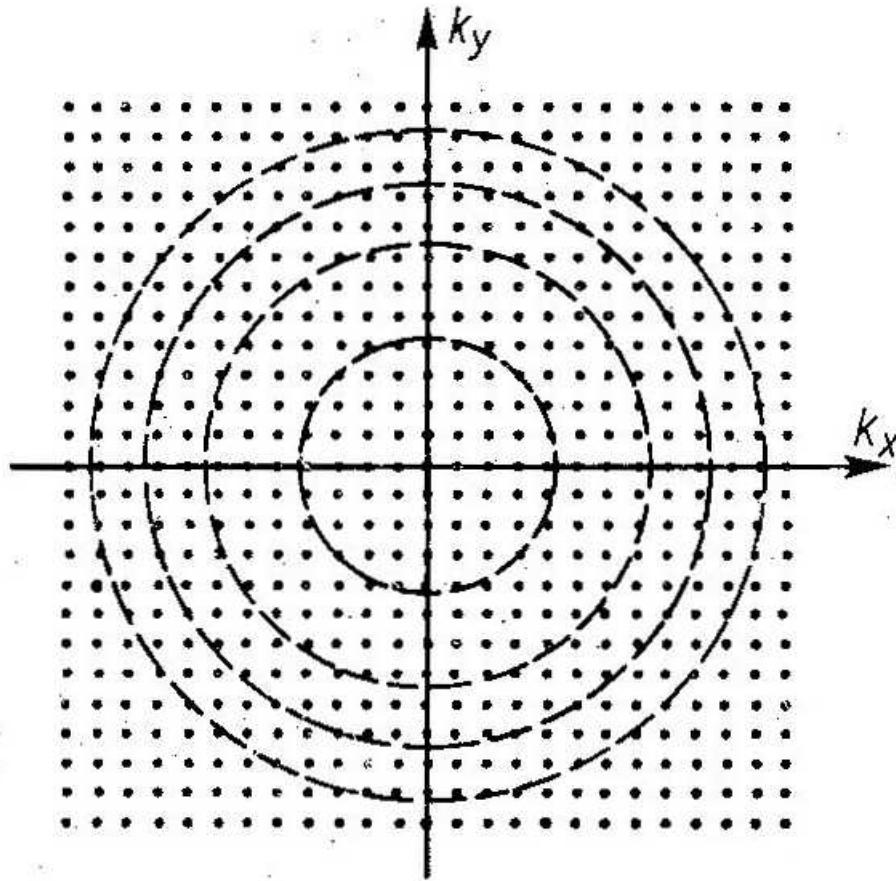


# Eigenwertdichte in Valenz- und Leitungsband

für  $B=0$  (rot) und  $|B|>0$  (schwarz)



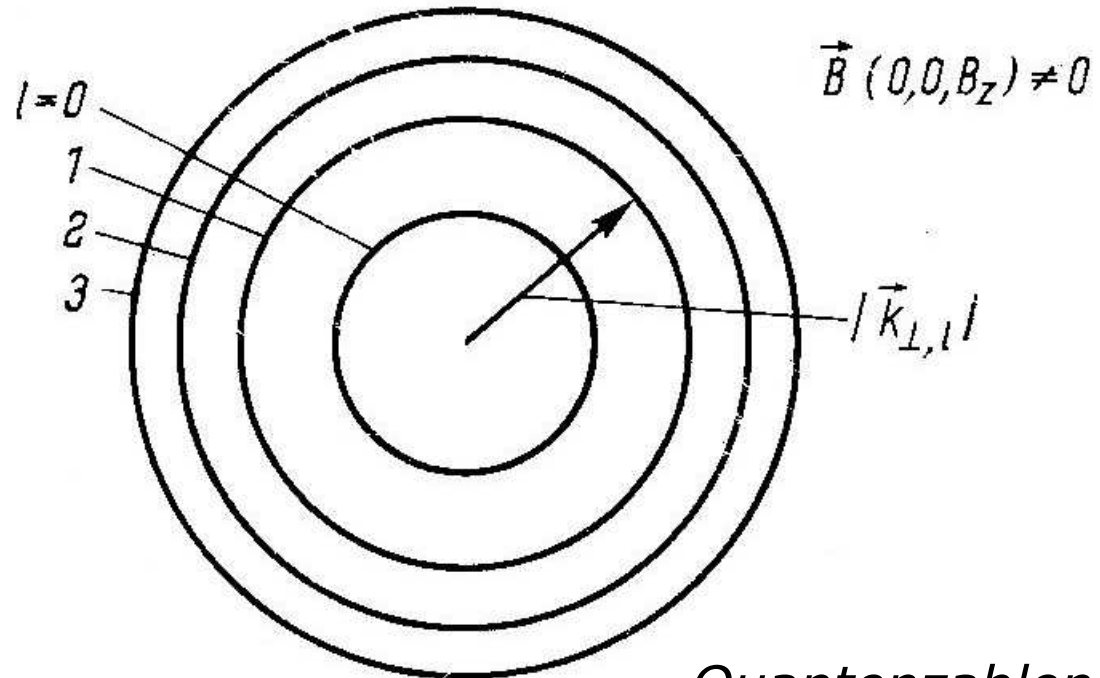
Verteilung der Zustände in der Ebene  $k_z = \text{const.}$  ohne und mit Magnetfeld



$\vec{B} = 0$

Quantenzahlen

$k_x, k_y, k_z$

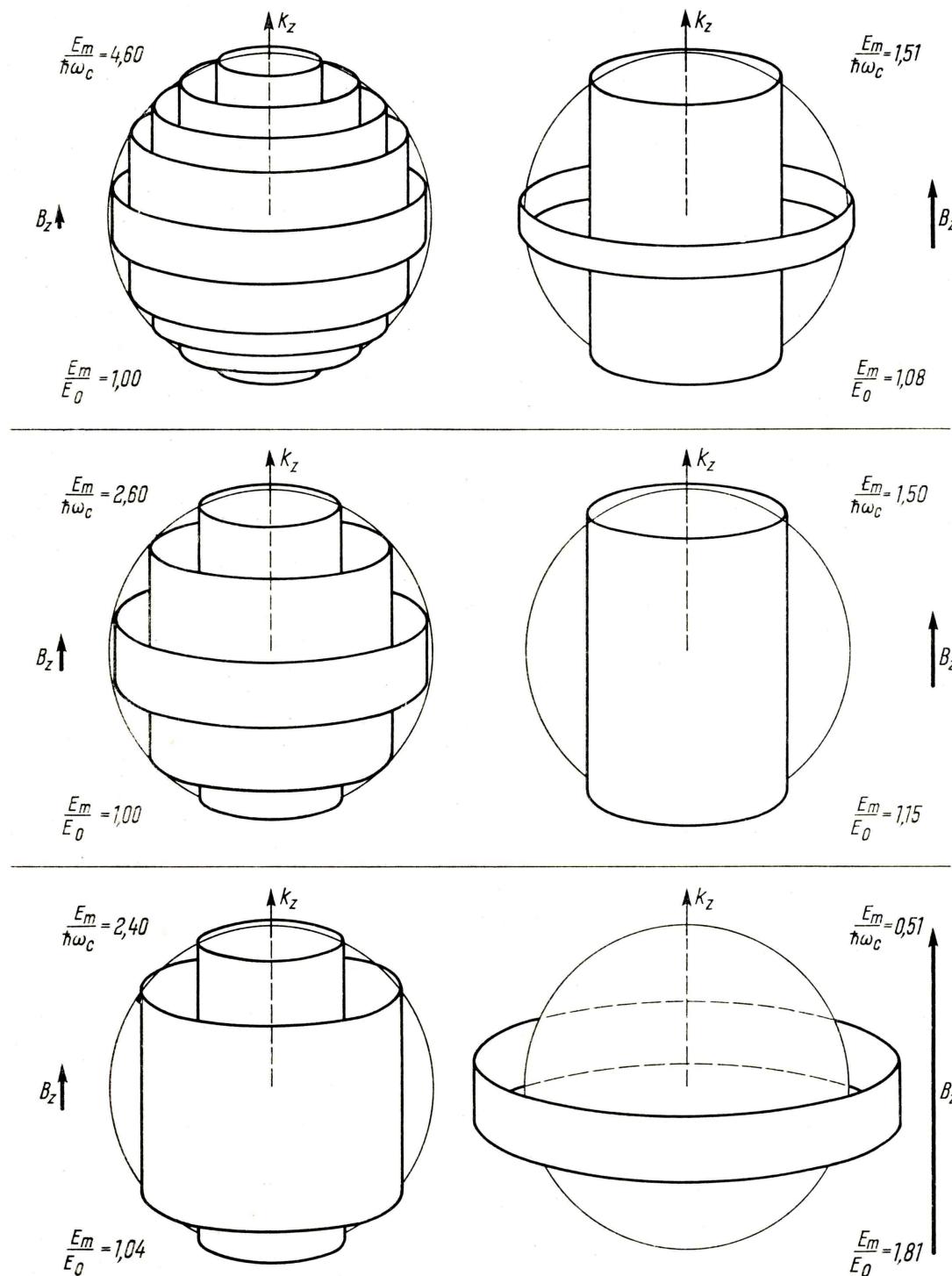


$\vec{B} (0, 0, B_z) \neq 0$

Quantenzahlen

$l, k_z$

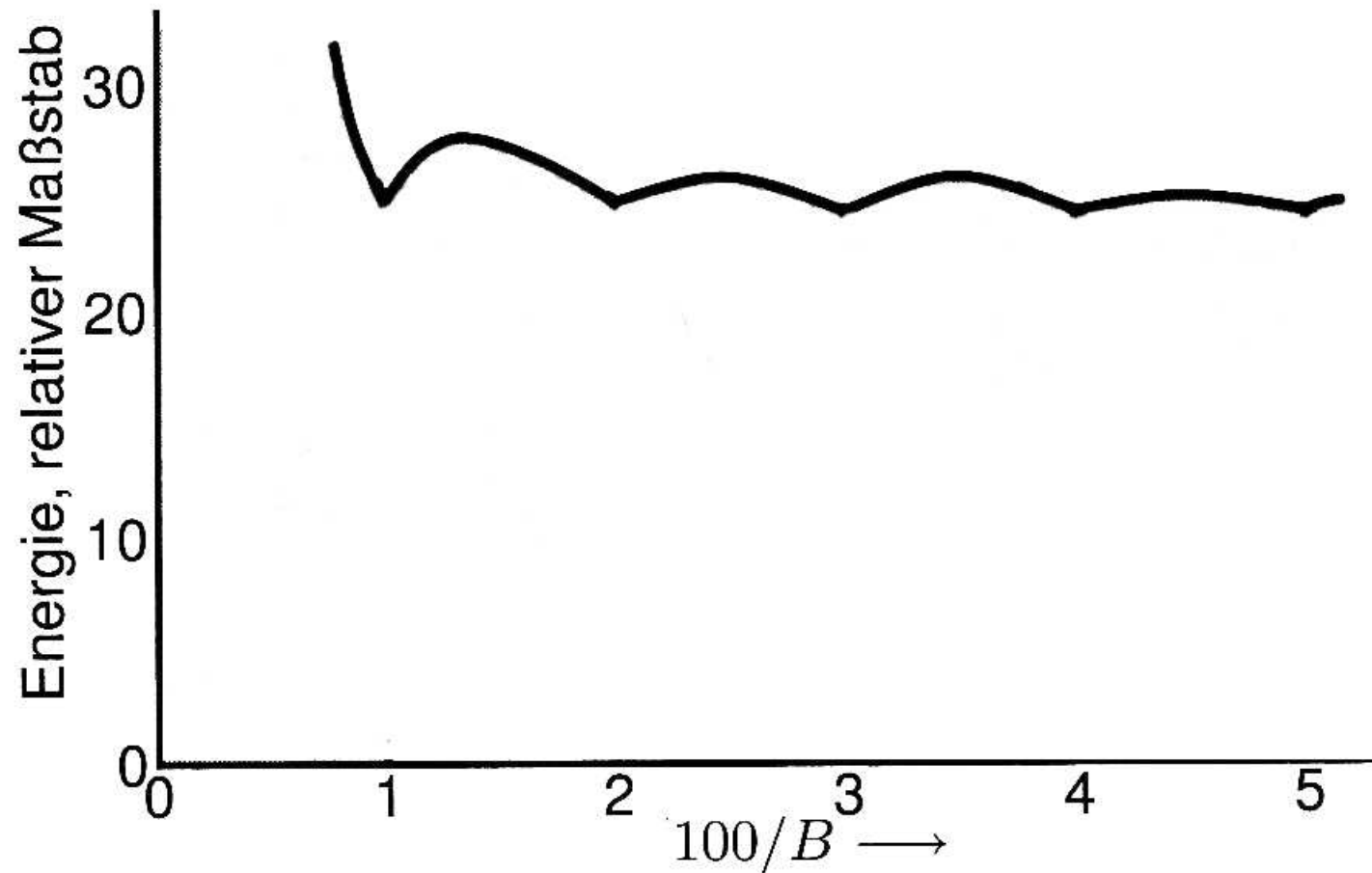
$$\omega_c = \frac{eB}{m^*}$$



n.b.: Entartung  
der Landauniveaus  
abh. von **B**

Fig. 129: Zustandsdichte quasifreier Elektronen für verschiedene Magnetfelder; die Zylinder enthalten dieselbe Anzahl  $Z(E_m)$  von Zuständen wie die Energiekugel  $E = E_0$

# Oszillationen der Gesamtenergie periodisch in $1/B$

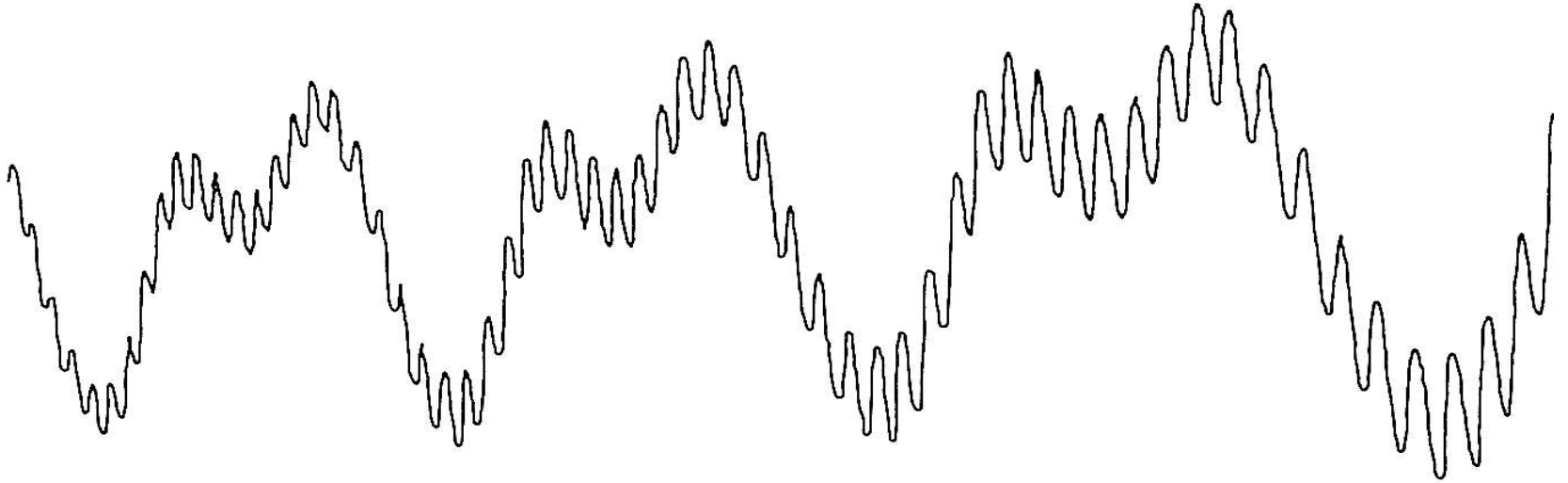


Gesamte Elektronenenergie  $U$ , aufgetragen gegen  $1/B$

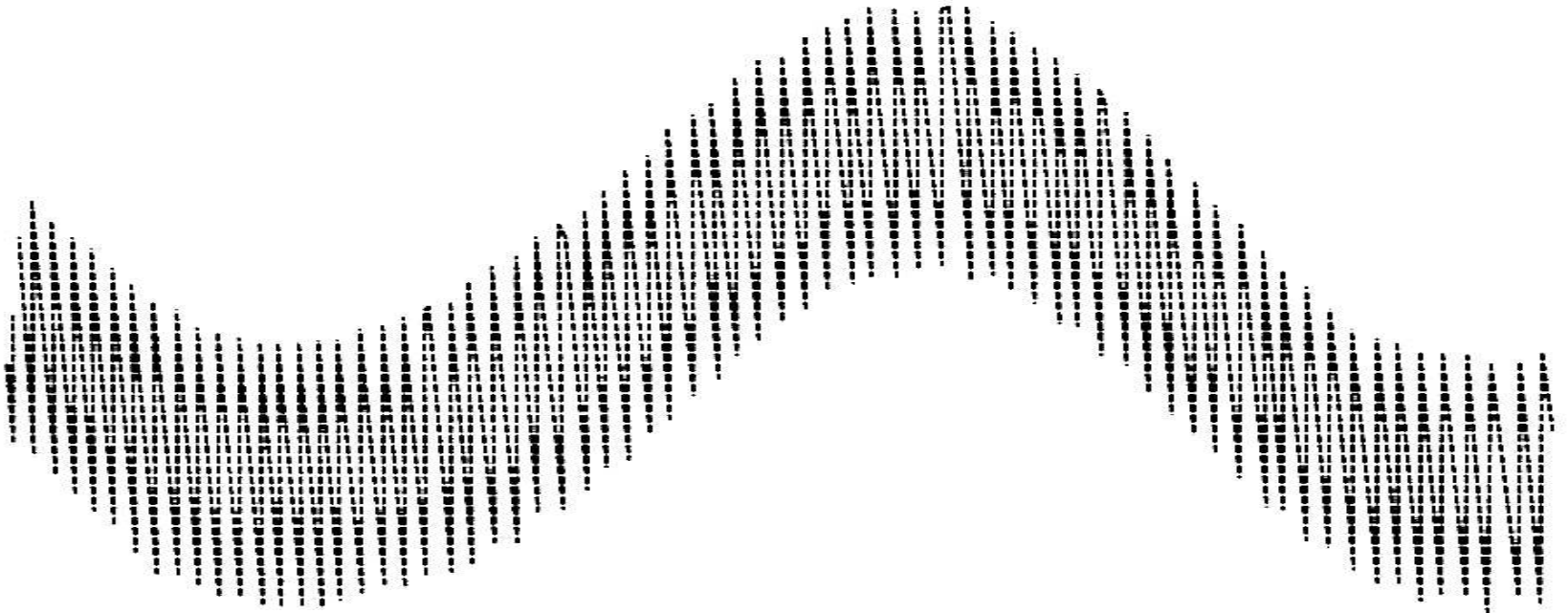
(Nachweis der Oszillationen von  $U$  durch Messung des magnetischen Moments.)

# de Haas-van Alphen Oszillationen

Rhenium



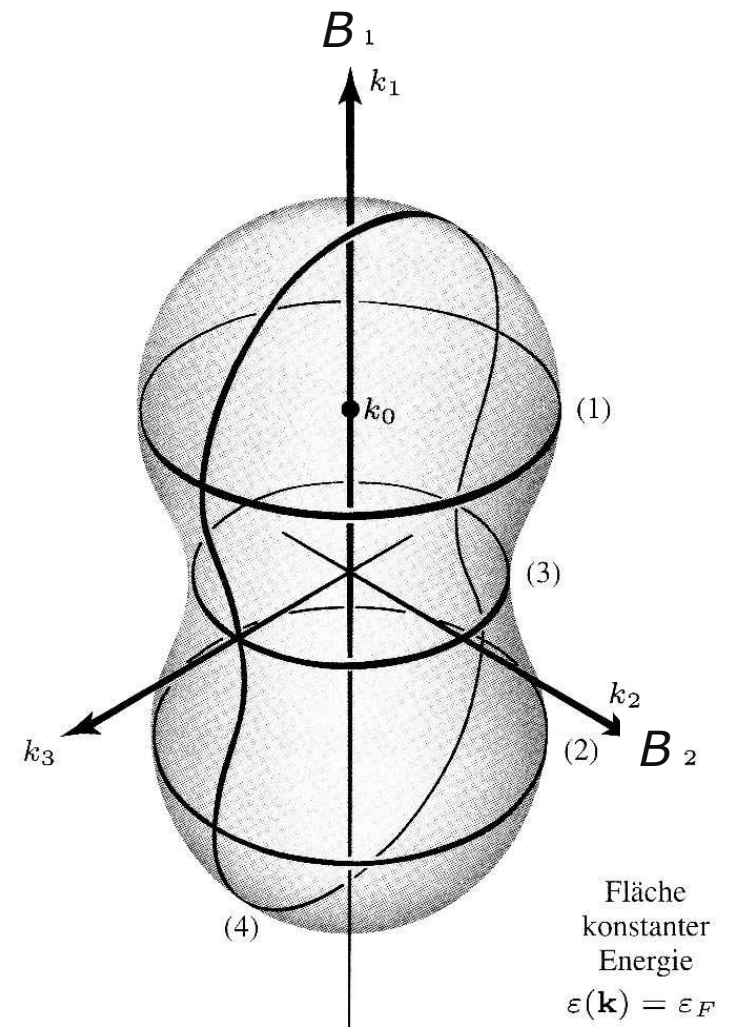
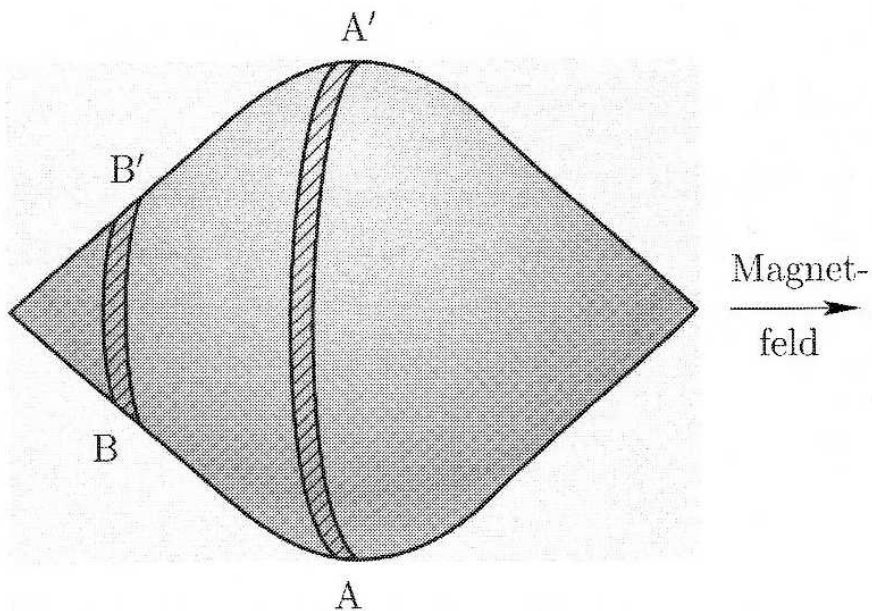
Silber





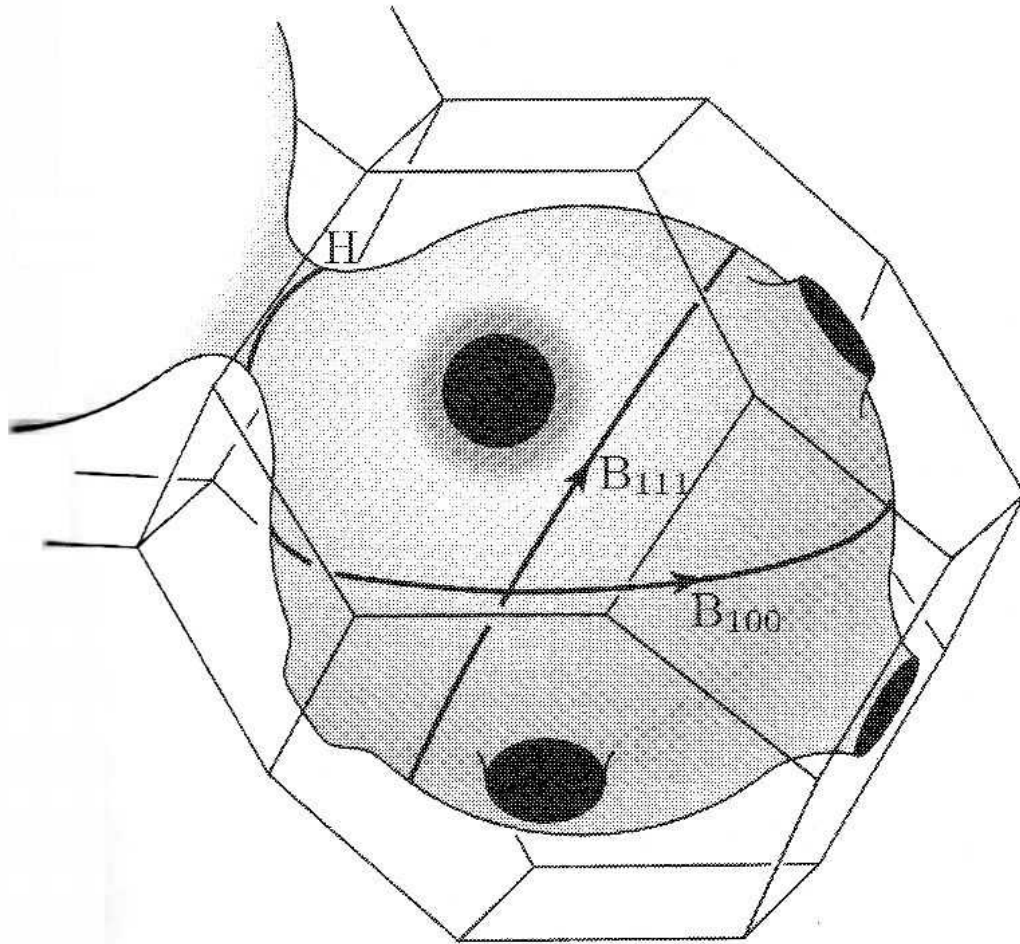
# Extremalbahnen

**Bild 9.28:** Die Bahnen im Abschnitt AA' sind Extremalbahnen: die Zyklotronperiode ist über ein genügend breites Stück der Fermi-Fläche annähernd konstant. Bahnen in Abschnitten wie BB' ändern über diese Breite ihre Periode.

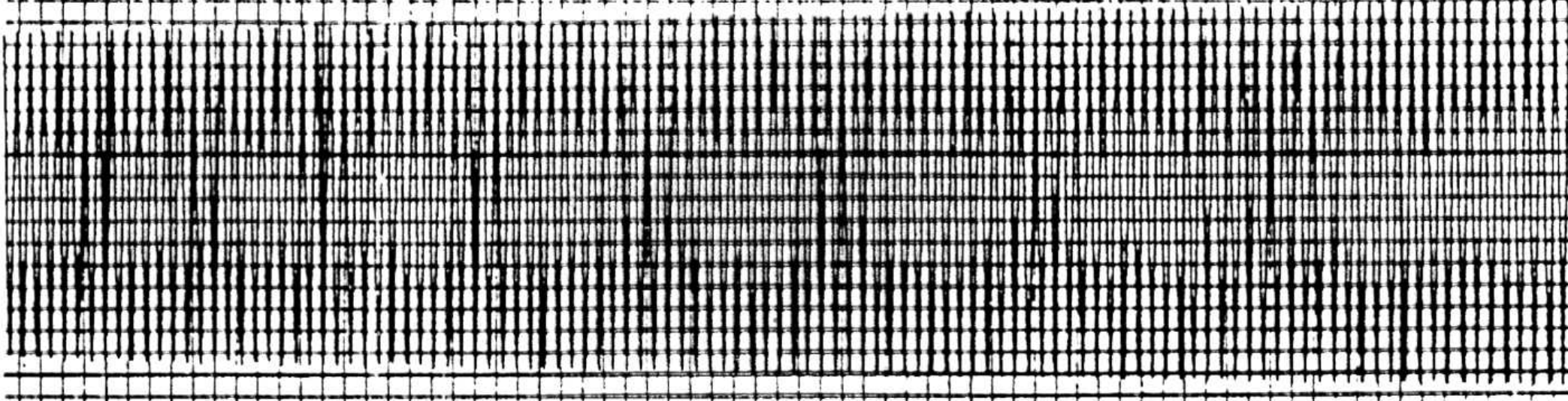


**Bild 14.4:** Einige Beispiele für extremale Bahnkurven. Liegt  $B$  parallel zur  $k_1$ -Achse, dann sind die Bahnen (1) und (2) maximale Extremalbahnen, (3) ist eine minimale. Liegt das Magnetfeld dagegen parallel zur  $k_2$ -Achse, so gibt es nur die einzige Extremalbahn (4).





**Bild 9.29:** Fermi-Fläche von Kupfer nach Pippard. Die Brillouin-Zone der fcc-Struktur ist der in Kapitel 2 abgeleitete Oktaeder ohne Spitzen. Die Fermi-Fläche berührt die Zonengrenze in der Mitte der hexagonalen Begrenzungsflächen der Zone, in den  $[111]$ -Richtungen im  $k$ -Raum. Zwei „Bauch“-Extremalbahnen sind dargestellt und mit B bezeichnet; die „Hals“-Extremalbahn ist mit H bezeichnet.

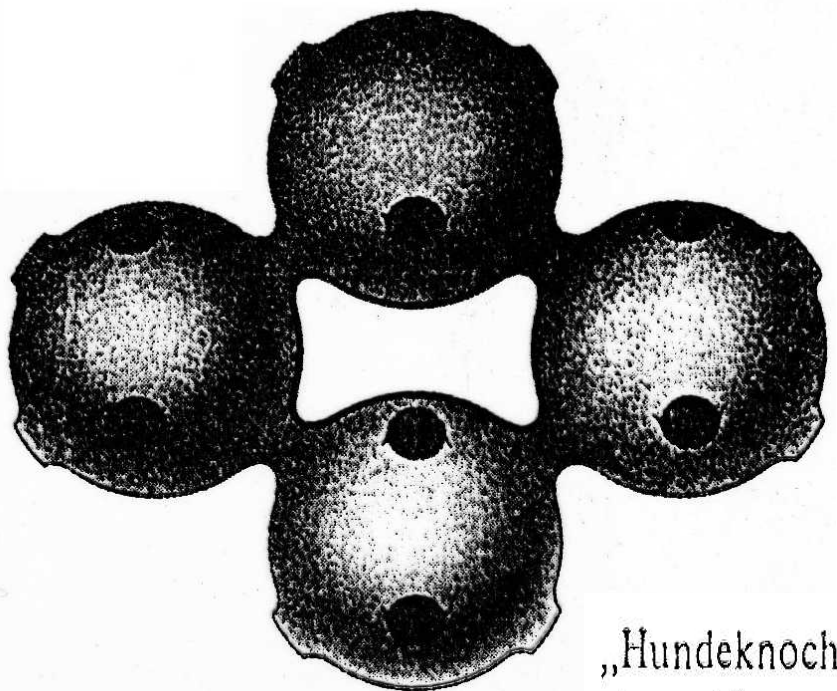


45,0 kG

45,5 kG

46,0 kG

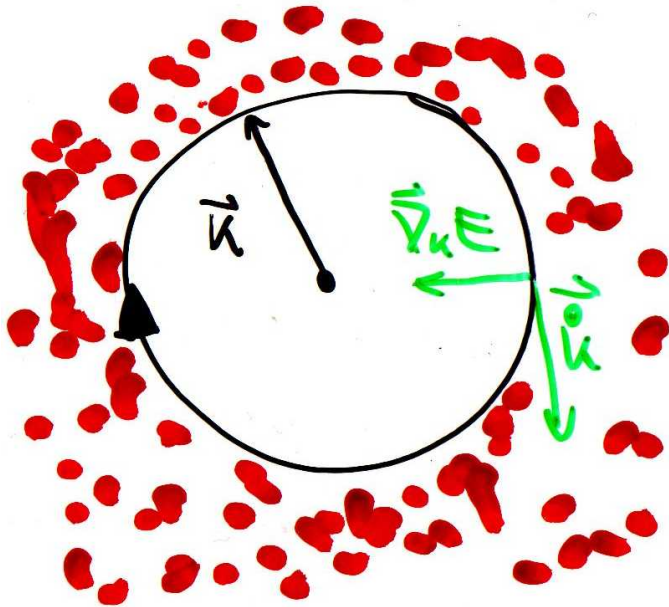
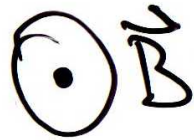
De Haas-van Alphen-Effekt in Gold mit  $B$  in  $[110]$ -Richtung. Die Oszillationen stammen von der „Hundeknochen“-Bahn des Bildes 30. Das Signal hängt von der zweiten Ableitung des magnetischen Moments nach der Feldstärke ab. Diese Ergebnisse wurden mit einer Feldmodulationstechnik in einer supraleitenden Spule hoher Homogenität bei etwa 1,2 K ermittelt. (Nach I. M. Templeton.)



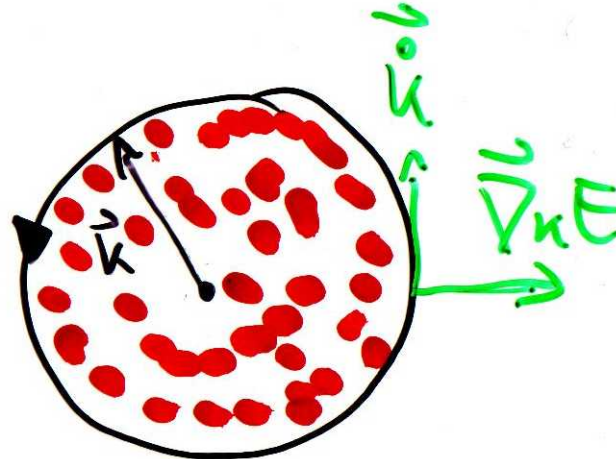
„Hundeknochen“-Bahn eines Elektrons auf der Fermi-Fläche von Kupfer oder Gold in einem Magnetfeld. Dies ist eine lochartige Bahn, weil die Energie zum Innern der Bahn hin zunimmt.

# Bahnarten

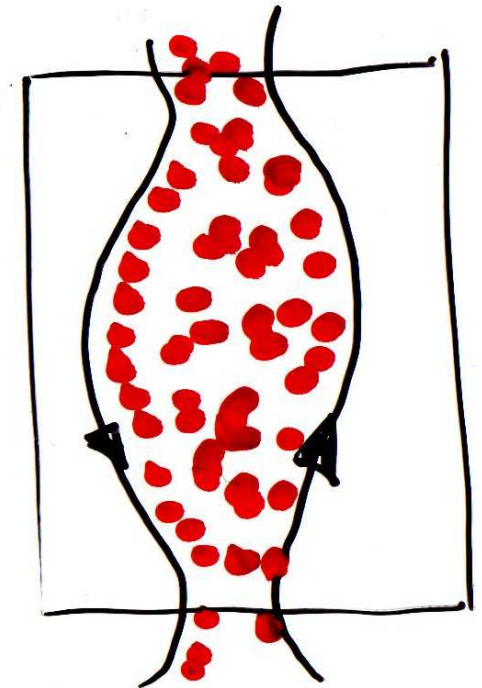
$$\dot{\vec{k}} = -\frac{e}{\hbar^2} \vec{\nabla}_{\vec{k}} E(\vec{k}) \times \vec{B}$$



lochartig

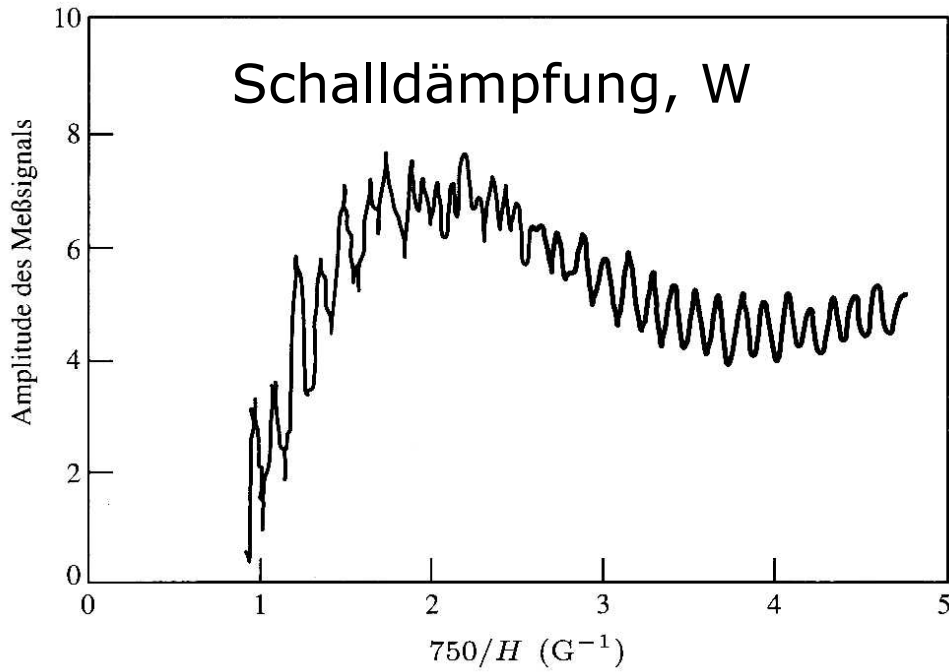


elektronenartig

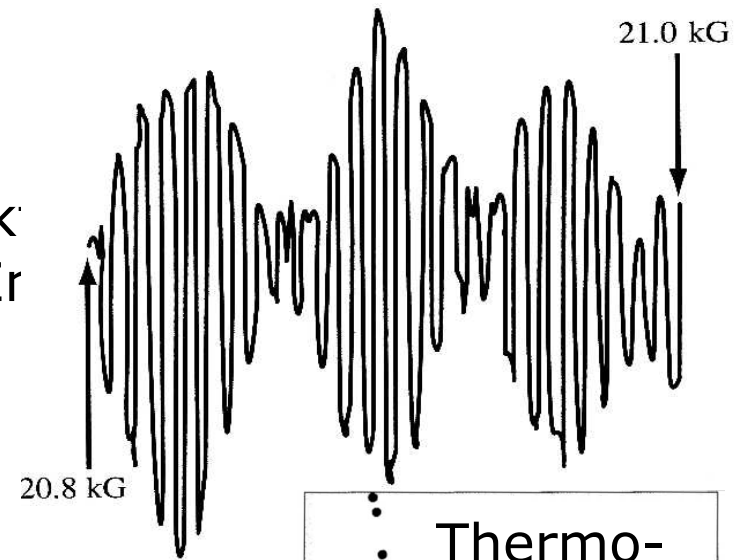


offen

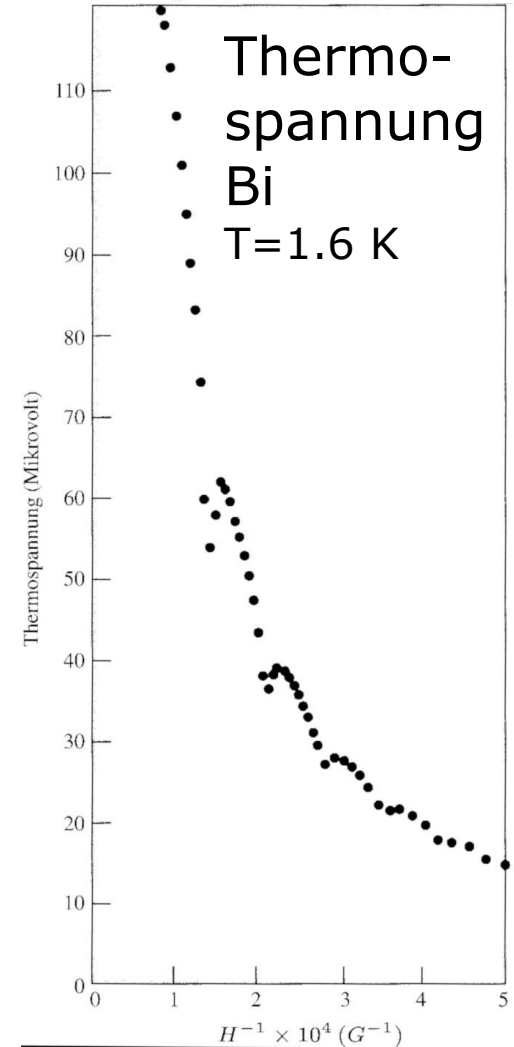
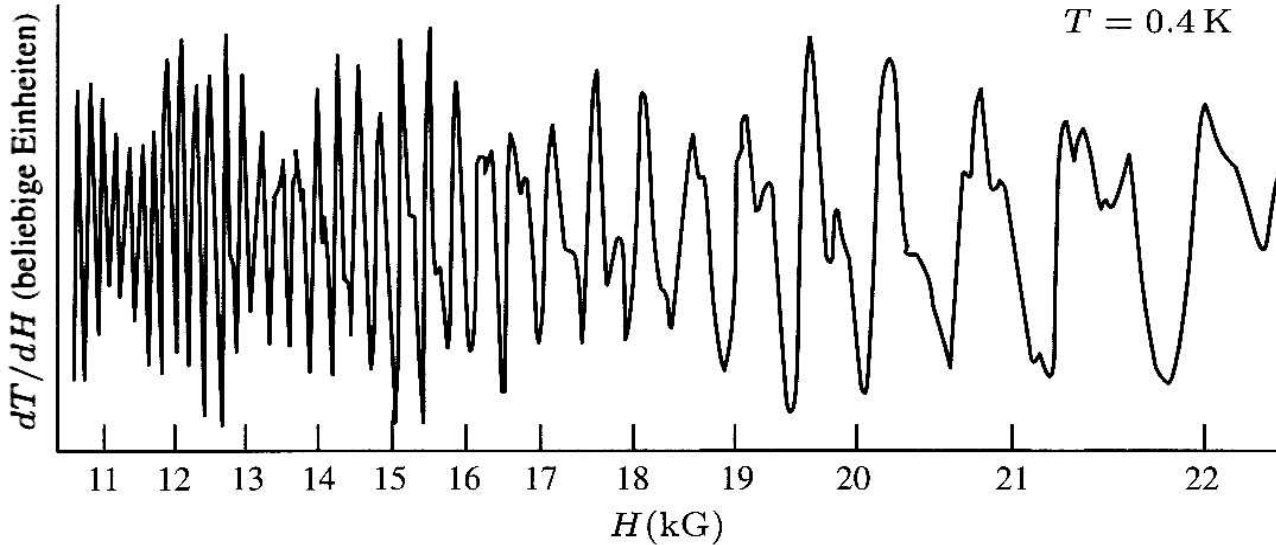
# Mehr Oszillationen



Peltiereffekt  
Zr

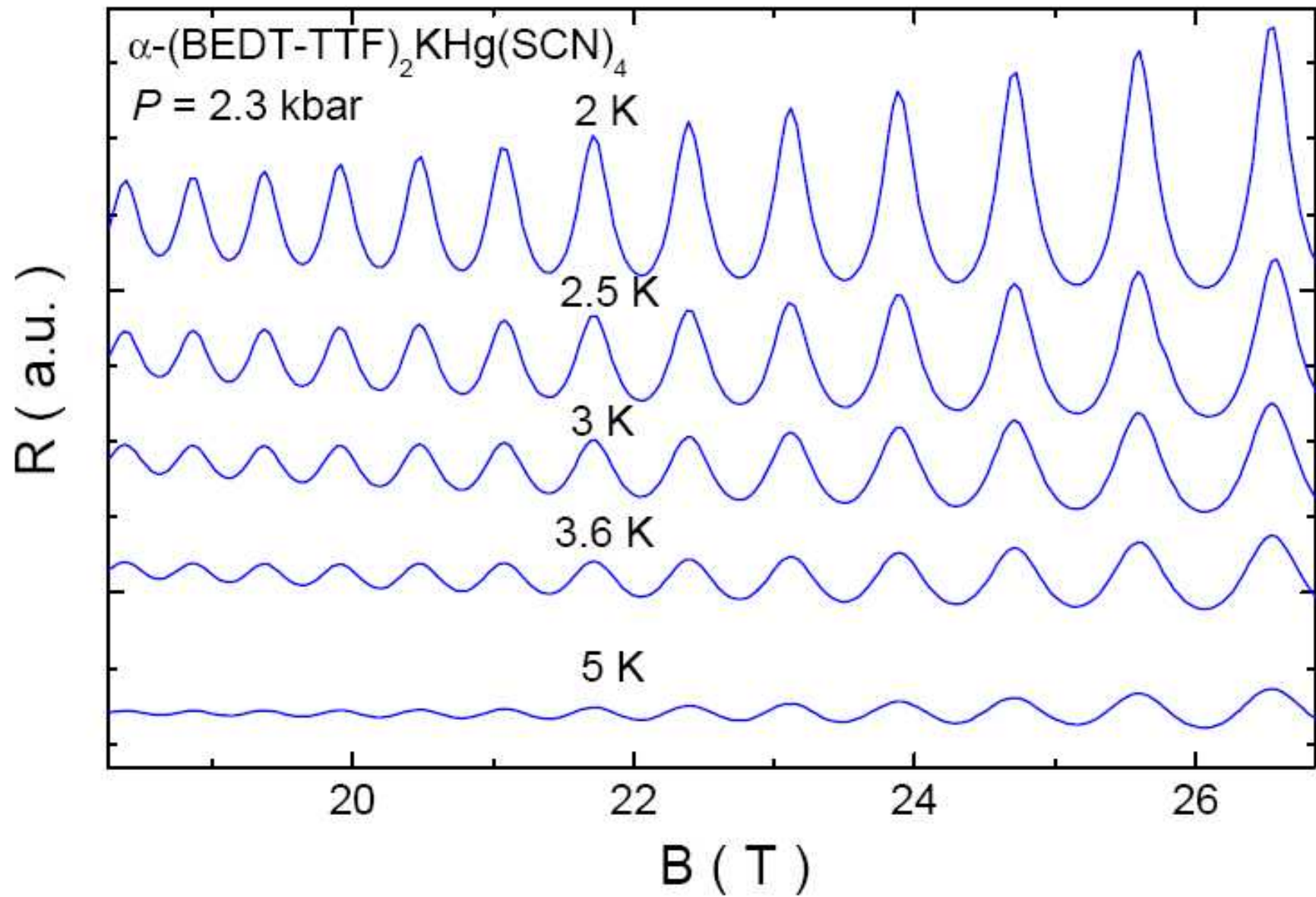


Wärmeleitfähigkeit, Sb





# Shubnikov-de Haas-Oszillationen



Idee:  $\rho \sim$  Streuwahrscheinlichkeit  $\sim$  DOS( $E_F$ )  $\sim$   $dM/dB$